

Ansprechpartner im Kreis Steinfurt:

Allgemeine Hinweise zur energetischen Gebäudemodernisierung, zu Förderprogrammen, aktuellen Veranstaltungen, Energieberatern und Handwerkern erhalten Sie von den Kontaktpersonen in Ihrer Gemeinde:

Gemeinde Altenberge
Anke Meier
Telefon 0 25 05/82 19
anke.meier@altenberge.de

Stadt Emsdetten
Betina Loddenkemper
Telefon 0 25 72/92 25 55
loddenkemper@emsdetten.de

Stadt Greven
Ulrike Penselin
Telefon 0 25 71/9 20 - 3 19
ulrike.penselin@stadt-greven.de

Stadt Hörstel
Johannes Enseling
Telefon 0 54 54/91 11 60
j.enseling@hoerstel.de

Gemeinde Hopsten
Manfred Ostholthoff
Telefon 0 54 58/93 25-81
manfred.ostholthoff@hopsten.de

Stadt Horstmar
Reiner Weißhaupt
Telefon 0 25 58/79 39
weisshaupt@horstmar.de

Stadt Ibbenbüren
Hans-Josef Schulte
Telefon 0 54 51/93 16 33
hans-josef.schulte@ibbenbueren.de

Gemeinde Ladbergen
Manfred Holtkamp
Telefon 0 54 85/81 52
holtkamp@ladbergen.de

Gemeinde Laer
Petra Lüff
Telefon 0 25 54/9 10 32
petra.luelff@laer.de

Stadt Lengerich
Heike Schubert, Dr. Heide Heising
Telefon 0 54 81/3 35 55
h.schubert@lengerich.de
h.heising@lengerich.de

Gemeinde Lienen
Günter Glose
Telefon 0 54 83/73 96 24
info@lienen.de

Gemeinde Lotte
Kornelia Lauxtermann
Telefon 0 54 04/8 89-16
lauxtermann@lotte.de

Gemeinde Metelen
Josef Krude, Claudia Paszkiet
Telefon 0 25 56/89 54 o. 89 55
josef.krude@metelen.de

Gemeinde Mettingen
Michael Krause-Hettlage
Telefon 0 54 52/52 60
krause-hettlage@mettingen.de

Gemeinde Neuenkirchen
Petra Dettmann
Telefon 0 59 73/9 26 68
p.dettmann@neuenkirchen.de

Gemeinde Nordwalde
Claus Ufermann
Telefon 0 25 73/9 29-1 23
cufermann@nordwalde.de

Stadt Ochtrup
Matthias Gertz
Telefon 0 25 53/7 31 50
bauamt@ochtrup.de

Gemeinde Recke
Werner Bühren
Telefon 0 54 53/9 10 60
buehren@recke.de

Stadt Rheine
Michael Wolters
Telefon 0 59 71/93 95 75
michael.wolters@rheine.de

Gemeinde Saerbeck
Ludger Greiling
Telefon 0 25 74/8 92 08
ludger.greiling@saerbeck.de

Stadt Steinfurt
Achim Radmer
Telefon 0 25 52/9 25-2 47
radmer@stadt-steinfurt.de

Stadt Tecklenburg
Ursula Wilm-Chemnitz
Telefon 0 54 82/73 29
wilm-chemnitz@tecklenburg.de

Gemeinde Westerkappeln
Friedhelm Wilbrand
Telefon 0 54 04/8 87-25
friedhelm.wilbrand@westerkappeln.de

Gemeinde Wettringen
Dietmar Røling
Telefon 0 25 57/78 33
dietmar.roling@wettringen.de

Sie haben noch weitere Fragen?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Telefonische Erstberatung zur Modernisierung

Wirtschaftsinstitut für Bauökologie
Franz Wennemann
Sprechstunden: montags 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon 0 25 74/15 50

Förderungsmöglichkeiten der Modernisierung im Bestand

Wohnungsbauförderungsamt, Kreis Steinfurt
Hans-Hermann Köning
Telefon 0 25 51/69-27 1
hans-hermann.koening@kreis-steinfurt.de

Qualifizierte Handwerksbetriebe:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Alfred Engeler
Telefon 0 59 71/4 00 31 10
a.engeler@kh-steinfurt.de
www.kh-steinfurt.de

Gesamtkoordination

Kreis Steinfurt, Agenda 21-Büro
Jutta Höper
Telefon 0 25 51/69 25 58
jutta.hoeper@kreis-steinfurt.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.haus-im-glueck-st.de

Träger der Initiative

Alle 24 Städte und Gemeinden im Kreis Steinfurt, Kreishandwerkerschaft Steinfurt, alle Baugewerksinnungen im Kreis Steinfurt, Sparkassen im Kreis Steinfurt, Volksbanken im Kreis Steinfurt, Schornsteinfegerinnung Steinfurt, Kreis Steinfurt

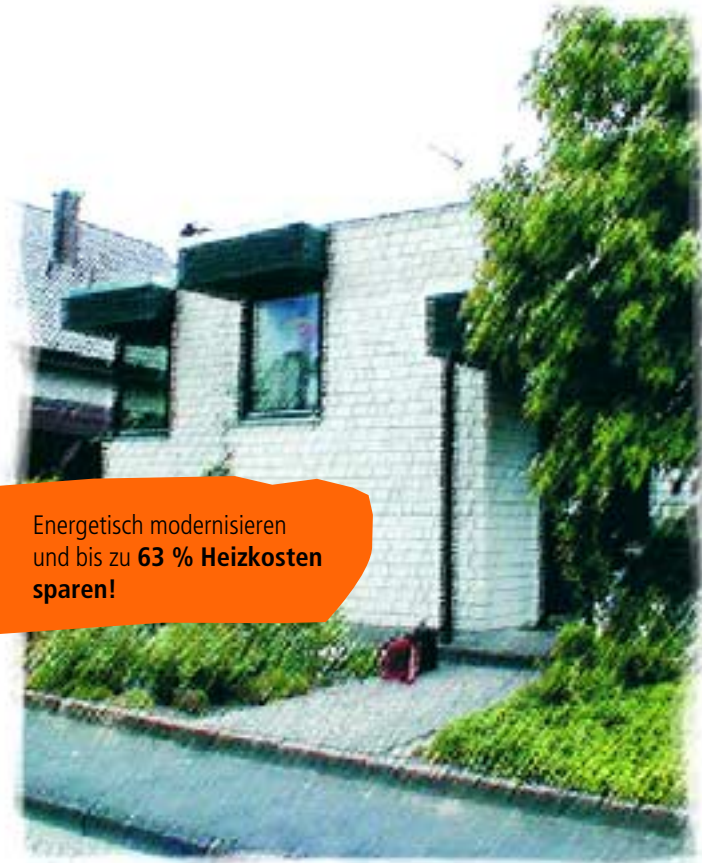
Herausgeber:
Kreis Steinfurt
Tecklenburger Straße 10 · 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/69 25 58 · www.kreis-steinfurt.de



Mit Unterstützung des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW.

Einfamilienhaus

Baujahr zwischen 1969 und 1978



Energetisch modernisieren
und bis zu **63 % Heizkosten sparen!**



Haus im Glück!
Ihr Schmuckstück für die Zukunft



Einfamilienhaus Baujahr zwischen 1969 und 1978

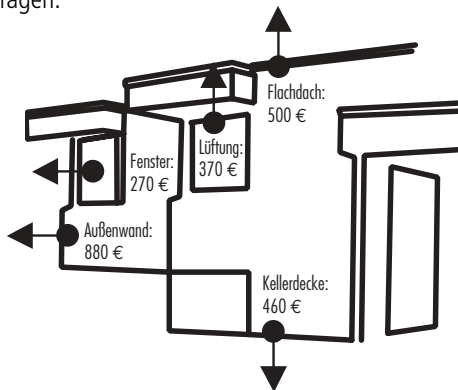
Ihr Haus ist ein typischer Flachdach-Bungalow:



- ... die **Außenwand** besitzt eine 8 cm starke Luftschicht zwischen äußerer Klinkerschale und innerer Mauerwerksschale, die aus verputztem Kalksandstein besteht.
- ... die **Kellerdecke** ist aus Stahlbeton. Fußbodenbelag und Estrich „schwimmen“ auf 2 cm Trittschalldämmung.
- ... das **Flachdach** besteht aus einer Holzkonstruktion mit 6 cm starken Mineralwolleplatten.
- ... die **Fenster** sind mit Isolierverglasung ausgestattet.

Verheizen Sie nicht Ihr Geld!

Der Wärmeschutz ist nach heutigem Standard mäßig und belastet die Umwelt und Ihren Geldbeutel. Die von der Heizung gelieferte Heizwärme geht über alle Bauteile der Gebäudehülle verloren, die Anteile an den Heizkosten (Annahme: 3.060 € Jahreskosten - bei intensiver Nutzung des Gebäudes) betragen:



Das rechnerische Einsparpotential:

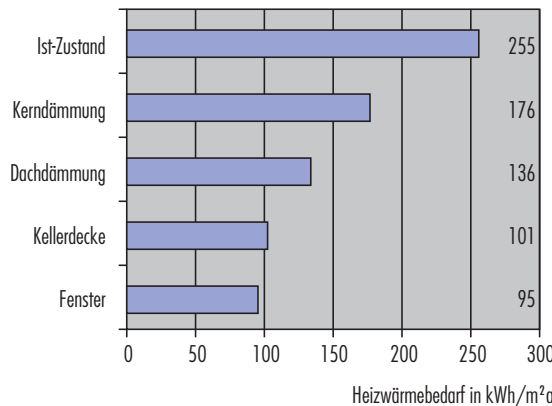
Ein verbesserter Wärmeschutz senkt den für Ihr Gebäude typischen jährlichen Verbrauch bei der Beheizung aller Räume von 6.024 m³ Erdgas stufenweise auf 2.235 m³. Die Einsparung beträgt rund 63 %.

Die **Außenwand** wird nachträglich kerngedämmt. Ein Fachbetrieb füllt die Luftschicht mit einem geeigneten Dämmstoff aus. Der Wärmeverlust an der Außenwand sinkt auf weniger als ein Drittel des ursprünglichen Wertes (31 %).

In der Konstruktion des **Flachdachs** ist noch Platz für eine ca. 20 cm dicke Dämmschicht, die von einem Fachbetrieb eingebracht wird. Im Zuge der Dachsanierung wird auch eine Dampfsperre installiert. Das senkt die Heizkosten und verhindert insbesondere Bauschäden!

Die **Kellerdecke** wird mit 8 cm dicken Platten von unten gedämmt, eine Maßnahme, die in Eigenleistung erfolgen kann.

Bei einer anstehenden Modernisierung werden die **Fenster** mit Wärmeschutzverglasung versehen. Der Wärmeschutz des Hauses kann nun mit gut bewertet werden, der Heizwärmebedarf ist durch die aufeinander folgenden Maßnahmen auf fast ein Drittel gesunken.



Ist Ihr Heizkessel älter als 15 Jahre? Dann sollten Sie auch eine Kesselerneuerung ins Auge fassen.

Auch ein moderner Holzpelletskessel mit einer Solaranlage zur Brauchwasserbereitung ist eine gute Alternative, zumal sich so die Kosten für den Brennstoffbezug halbieren lassen.

Heizenergieverbrauch vergleichen!

Wissen Sie eigentlich, wie viel Heizenergie Ihr Gebäude pro Jahr verbraucht?

Mit unserem kleinen Check können Sie dies leicht selbst ermitteln. Tragen Sie Ihre Verbrauchsmenge ein und multiplizieren Sie diese Zahl mit dem angegebenen Wert. Zur Erläuterung sind Zahlen für unser Beispielgebäude in blau eingetragen.

Heizölverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	Liter x 10 =	<input type="text"/>	kWh
Erdgasverbrauch pro Jahr	6.030	m ³ x 10 =	60.300	kWh
Fernwärmeverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kWh x 1 =	<input type="text"/>	kWh
Kohleverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kg x 8 =	<input type="text"/>	kWh
Holzverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kg x 4,2 =	<input type="text"/>	kWh

Gesamtenergieverbrauch	Energiebedarf für Warmwasser (ca. 1.000 kWh pro Person)	Heizenergieverbrauch
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
60.300 kWh	4 x 1.000 kWh	56.300 kWh

Heizenergieverbrauch	beheizte Wohnfläche	Heizenergiekennwert
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
56.300 kWh	146 m ²	386 kWh/m ² a

Lesen Sie nun anhand der unten stehenden Skala ab, ob Ihr Heizenergieverbrauch niedrig oder hoch ist.

